



Reglement der SPHA Futurity / Maturity und des Hengstsprungprogramm (HSP)

Stand 22. Februar 2025



Wir bringen Farbe in ihr Leben!



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlage	3
2	Zuständigkeit für die Futurity / Maturity / HSP	3
2.1	Aufgaben	3
3	Hengstsprungprogramm (HSP)	3
3.1	6-Panel Gen Test	3
3.2	Einzahlung eines Hengstes	3
4	Direkteinzahlung eines Fohlens / Jungpferdes	3
5	Veranstaltung	4
5.1	Durchführung	4
5.2	Nennung	4
5.3	Nenngeld	4
6	Startbedingungen	4
6.1	Startbedingungen für das Pferd	4
6.2	Startbedingung für die Eigentümer und Vorsteller des Pferdes	4
7	Richten	5
8	Klassen	5
8.1	Futurity / Maturity Klassen	5
9	Preisgeld	6
9.1	Zusammensetzung des Preisgeldes	6
9.2	Auszahlung	6
9.3	Verteilschlüssel	6
10	Gewinn und Verlust	6
11	Kontoführung	6
12	Regeländerungen	7
13	Schlussbestimmung	7
14	Inkrafttreten des Reglements	7



1 Grundlage

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und soll keinesfalls das jeweils andere Geschlecht benachteiligen.

Sinn und Zweck der SPHA Futurity / Maturity und des Hengstsprungprogramms ist die Förderung der American Paint Horse Zucht in der Schweiz. Durch die Bewertung des Exterieurs und der Leistung der Nachzucht wird Transparenz über das vorhandene Zuchtmaterial geschaffen. Anreiz zur Zuchtförderung wird durch die Auszahlung des Ertrags aus dem Hengstsprungprogramm an der Futurity / Maturity Veranstaltung und die Veröffentlichung der entsprechenden Resultate gegeben.

2 Zuständigkeit für die Futurity / Maturity / HSP

Der Vorstand der SPHA ist verantwortlich für alle Belange der Futurity / Maturity / HSP sowie die Durchführung der jährlichen Futurity / Maturity Show

An der Mitgliederversammlung wird eine Person für die Belange der Futurity / Maturity / HSP gewählt

2.1 Aufgaben

Die Aufgaben der Ansprechperson sind wie folgt definiert:

- sie ist Ansprechpartner für die Mitglieder und schlichtet Beschwerden betreffend der Futurity / Maturity.
- sie erarbeitet Vorschläge für Ergänzungen und Änderungen des SPHA Futurity / Maturity / HSP Reglements zuhanden der Mitgliederversammlung.
- sie überwacht die Futurity / Maturity Show

3 Hengstsprungprogramm (HSP)

Jeder APHA, AQHA oder TB (engl. Vollblut) registrierte Hengst kann in das HSP einbezahlt werden.

3.1 6-Panel Gen Test

Der Hengsthalter ist verantwortlich für den Gen Test. Folgende Tests sind erforderlich HYPP, PSSM, MH, GBED, HERDA und OLWS. Alle Ergebnisse des Tests müssen negativ sein. Die Kopie des 6-Panel Gen Test muss der Anmeldung beigelegt werden und gibt die Erlaubnis, dass der Test veröffentlicht werden kann.

3.2 Einzahlung eines Hengstes

Hengste können mittels Pauschalbetrags von CHF 550.00 pro Jahr, für unbeschränkte Anzahl Fohlen pro Jahrgang einbezahlt werden. Nach Einzahlung wird eine Deckanzeige mit Foto im Vereinsorgan publiziert.

4 Direkteinzahlung eines Fohlens / Jungpferdes

Alle bei der APHA registrierten Paint Horses können für einen Pauschalbetrag von CHF 300.- in die SPHA Futurity / Maturity einbezahlt werden. Der Betrag wird dem jeweiligen Jahrgang gutgeschrieben. Einmal einbezahlt können diese an allen darauffolgenden Futurity / Maturity Veranstaltungen, in den entsprechenden Klassen teilnehmen.



5 Veranstaltung

5.1 Durchführung

Der Vorstand der SPHA ist für die jährliche Organisation und Durchführung der Swiss Paint Horse Futurity / Maturity verantwortlich.

5.2 Nennung

Die Ausschreibung erfolgt im offiziellen Verbandsorgan, sowie auf der Homepage der SPHA.

Die Futurity / Maturity kann als eigene Show oder «class-in-class» mit einer APHA-Show durchgeführt werden.

Die Platzierung der Klassen erfolgt jeweils separat.

Bei Abgabe der Nennung ist eine Kopie des APHA-Papieres beizufügen. Ausnahme: Hat das Fohlen noch kein Papier, ist eine Kopie des Papiers der Mutter und des Breeder's Certificates beizufügen, mit Angaben zum Fohlen (Geschlecht, Geburtsdatum, Farbe).

5.3 Nenngeld

Das Nenngeld in den einzelnen Klassen beträgt CHF 50.00 zuzüglich etwelchen Anlagebenützungsgebühren und der Office Fee. Das Nenngeld von CHF 50.00 teilt sich wie folgt auf: CHF 35.00 zuhanden der Veranstaltung / CHF 15.00 als Preisgeld des entsprechenden Jahrganges.

Die Überweisung erfolgt bis zum Nennschluss. Es gilt der Poststempel.

Wird der Termin versäumt, sind Nachnennungen nur noch mit 100% Aufschlag möglich, und zwar bis 14 Tage vor Turnierbeginn.

Wird ein genanntes Pferd nicht geshowt, verfällt das Nenngeld. Es wird nicht zurückbezahlt, und zwar unabhängig davon, aus welchen Gründen der Start nicht erfolgen konnte.

Liegen bis zum Austragungstag keine Angaben zur Identität des Fohlens bzw. Pferdes vor verfällt das Startgeld und die Startberechtigung erlischt.

6 Startbedingungen

6.1 Startbedingungen für das Pferd

Startberechtigt sind alle bei der APHA registrierten Nachkommen von Hengsten, die in das HSP einbezahlt wurden wie auch alle direkt einbezahlten Fohlen / Jungpferde.

Pferde mit abrasierten oder gestutzten Tasthaaren (Maulpartie, Augen) und / oder ausrasierten Ohren, egal in welcher Klasse, sind nicht startberechtigt.

6.2 Startbedingung für die Eigentümer und Vorsteller des Pferdes

Die Eigentümer der teilnehmenden Pferde, sowie die Vorsteller müssen Mitglieder der SPHA sein.



7 Richten

Die SPHA Futurity / Maturity wird nach den Regeln der APHA mit folgenden Ausnahmen gerichtet.

- Es können alle Pferde zweihändig am Snaffle-Bit/Hackamore oder einhändig am Bit vorgestellt werden
- Jugendliche dürfen keine Hengste vorstellen
- Amateuren und Jugendlichen ist es gestattet, auch Pferde vorzustellen, die nicht in Ihrem Besitz stehen
- Ein Reiter/Vorsteller kann eine unbeschränkte Anzahl Pferde pro Disziplin vorstellen

Die Klassen der Futurity / Maturity werden von mindestens einem APHA Richter gerichtet.

Bei zwei Richtern werden die Scores oder Platzierungen addiert. Das Pferd mit dem höchsten Gesamt-Score oder Punkten ist der Sieger. Bei Punktegleichstand entscheidet die Wertung des Tie-Richters. Der Tie-Richter muss vor Beginn des Turniers benannt werden.

Ist der 1. Platz ein Tie, wird ein Stechen geritten.

Besteht weiterhin ein Gleichstand, entscheidet das Los. Das Preisgeld wird addiert und je zur Hälfte an die beiden ausgezahlt.

8 Klassen

Es gibt neun Klassen, welche aus den HSP-Einzahlungen unterstützt werden.

8.1 Futurity / Maturity Klassen

Klassen Nr.	Klassenbeschrieb	Schlüssel
Klasse 1	Halter Weanling - 3 Year Old Stallion	4 Teile ⁽¹⁾
Klasse 2	Halter Weanling - 3 Year Old Mares	
Klasse 3	Halter Weanling - 3 Year Old Gelding	
Klasse 4	Two Year und Three Year Old Longe Line ⁽²⁾	2 Teile
Klasse 5	Yearling, Two Year Old und Three Year Old In-Hand Trail ⁽³⁾	3 Teile
Klasse 6	4-bis 6-jährig Western Pleasure ⁽⁴⁾	3 Teile
Klasse 7	4-bis 6-jährig Hunter under Saddle ⁽⁴⁾	3 Teile
Klasse 8	4-bis 6-jährig Trail ⁽⁴⁾	3 Teile
Klasse 9	4-bis 6-jährig Ranch Riding ⁽⁴⁾	3 Teile
		Total 21 Teile des HSP Jahrganges

⁽¹⁾ es ist möglich, ein Halter Pferd maximal 4 x in der entsprechenden Klasse zu zeigen. Die Geschlechter Klassen werden zusammengelegt.

⁽²⁾ Die Pferde dürfen sowohl 2-jährig wie auch 3-jährig vorgestellt werden. Die Klassen werden zusammengelegt, es gibt eine Rangierung.

⁽³⁾ Die Pferde dürfen sowohl 1-jährig, 2-jährig wie auch 3-jährig vorgestellt werden. Die Klassen werden zusammengelegt, es gibt eine Rangierung.

⁽⁴⁾ Die Pferde dürfen sowohl 4-jährig, 5-jährig wie auch 6-jährig vorgestellt werden. Die Klassen werden zusammengelegt, es gibt eine Rangierung.



9 Preisgeld

Die Preisgelder werden vor Turnierbeginn ausgerechnet und festgelegt.

9.1 Zusammensetzung des Preisgeldes

Der aus dem Erlös der HSP-Einzahlungen zur Ausschüttung kommende Betrag, plus dem Betrag aus den Direkteinzahlungen, wird gleichmässig auf die Klassen verteilt und für die jeweiligen Jahrgänge vorgetragen und in 21 Teile aufgeteilt.

Zusätzlich können Sponsorengelder und Gelder aus dem Überschuss des Futurity / Maturity Kontos in die entsprechenden Klassen fliessen.

In den Halter Klassen wird das Geld durch die Anzahl Nennungen geteilt und mit den Anzahl Nennungen pro Prüfung (Stallions, Mares, Geldings) multipliziert.

9.2 Auszahlung

Das Preisgeld wird nur bei korrekt gerittenem Pattern ausbezahlt. Bei 0 Score oder Nichtstart fliesst das Preisgeld zurück in den jeweiligen Jahrgang.

Sollte eine Prüfung infolge keiner Meldung ausfallen, fließt das Preisgeld zurück in den jeweiligen Jahrgang. Trifft dies im letzten Jahr zu fliesst das Geld zurück in den Überschuss des Futurity / Maturity Kontos.

9.3 Verteilschlüssel

Das Preisgeld wird bis zum dritten Platz, ab sechs Startern bis zum fünften Platz, nach untenstehendem Verteilschlüssel ausbezahlt:

Platzierung	1 Starter	2 Starter	3 bis 5 Starter	ab 6 Starter
1. Platz	100%	60%	50%	38%
2. Platz		40%	30%	28%
3. Platz			20%	19%
4. Platz				10%
5. Platz				5%

10 Gewinn und Verlust

Der Verlust der Veranstaltung wird durch die SPHA gedeckt

Der Gewinn fliesst in den Pott des Futurity / Maturity Konto.

Über den Überschuss des Futurity / Maturity Kontos entscheidet der SPHA Vorstand nach Vorschlag des Futurity / Maturity verantwortlichen.

11 Kontoführung

Verantwortlich für die Führung des Futurity / Maturity Konto ist der Kassier der SPHA.



12 Regeländerungen

Anträge für Regeländerungen sind an den Vorstand zuhanden der Mitgliederversammlung der SPHA zu richten. Zur Annahme eines Antrages ist eine 2/3 Mehrheit der gültigen Stimmen erforderlich. Für die Berechnung der Mehrheit werden weder die ungültigen noch die leeren Stimmen bzw. Enthaltungen berücksichtigt.

13 Schlussbestimmung

Jeder Hengsteigentümer, der seinen Hengst in das HSP der Futurity / Maturity einbezahlt wie auch die Besitzer von direkt einbezahlten Fohlen / Jungpferde und jeder Eigentümer eines an der Futurity / Maturity teilnehmenden Pferdes sowie jeder Teilnehmer anerkennt das SPHA Futurity / Maturity Reglement.

14 Inkrafttreten des Reglements

Das vorliegende Reglement ist durch die Mitgliederversammlung der SPHA am 22. Februar 2025 genehmigt und per sofort in Kraft gesetzt worden. Es ersetzt frühere Reglemente.